

Wer hat Erfahrung mit Daz-Unterricht für Flüchtlinge?

Beitrag von „OffenerUnterricht“ vom 12. Mai 2016 23:04

Ich habe die Möglichkeit an einer Grundschule als DaZ-Lehrkraft anzufangen. Es gibt keine speziellen Willkommensklassen für Flüchtlingskinder, die Kinder werden täglich extra in DaZ unterrichtet. D.h. ich werde eben auch keine Klasse haben, sondern nur den DaZ-Unterricht leiten.

Wie kann ich mir das vorstellen? Könnt ihr mir sagen, wie es bei euch läuft?

Bin mir unsicher, ob ich die Stelle annehmen soll oder mich lieber demnächst auf eine "normale" Stelle bewerben soll. DaZ-Erfahrung habe ich zwar, aber noch keine Seiteneinsteiger unterrichtet, Kinder ohne Vorkenntnisse und so heterogen...

Vielen Dank schon mal 🙌

Beitrag von „Schantalle“ vom 13. Mai 2016 15:47

Hallo,

hast du schon ein bisschen im Forum gesucht? Hier gab es immer mal Threads dazu. Das läuft wie alles in der Bildung- in jedem Bundesland anders und durch die neue Situation auch an jeder Schule etwas anders. Schließlich sind alle irgendwo Neueinsteiger in Sachen Flüchtlingsklassen. 😊

Ich würde mich an deiner Stelle an der zuständigen Schule genau informieren, wie die DaZ-Klassen organisiert sind und ob das für *dich persönlich* gut so wäre. Also eben, ob du Lust hast, altersgemischt zu arbeiten, die Kinder vielleicht (?) seltener zu sehen, als eine "eigene" Klasse etc.

Wenn ich eine vollbezahlte Stelle bekäme, würde ich persönlich das ausprobieren. WENN die Bedingungen stimmen. Ich wollte die Kinder oft und über längeren Zeitraum sehen. Bei uns (Oberschule), werden die Klassen nach einem halben Jahr schon auseinandergerissen, weil die DaZ-Kinder in normale Klassen integriert werden sollen und du hast permanenten Wechsel.

Altersmischung und Lernstandsmischung (Förderschul-Gymnasialniveau) und

Verhaltensprobleme machen die Klassen nicht gerade zu den einfachen. (Bei uns werden zudem DaZ-Lehrkräfte eingestellt, die deutlich weniger verdienen, als ein Oberschullehrer!)

Bei euch und zudem an der Grundschule kann das ganz anders organisiert sein und die interkulturelle Erfahrung ist bestimmt eine ganz schöne, emotionale und lehrreiche.

Beitrag von „FrauPppp“ vom 14. Mai 2016 15:57

Ich hatte mal das gleiche Anliegen und bin auch immer noch an Erfahrungen interessiert. Schantalles Idee, aus einem anderen Thread, ein eigenes Forum dafür zu öffnen wäre toll. Nur habe ich bisher das Gefühl, dass zwar immer mal wieder Fragen gestellt werden, aber kaum jemand antwortet.

Dabei müsste es doch schon viele DaZ-Lehrer geben oder Kolleginnen, die in DaZ-Klassen eingesetzt werden.

Ich warte gespannt mit auf Antworten 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Mai 2016 16:05

Bei uns gibt es Willkommensklassen und DaZ-Unterricht, das sind vollkommen verschiedene Dinge.

Das eine ist wirklich als Klasse relativ heterogene (wobei sie bei uns als 1/2 läuft und man sehen muss, ob das noch größer wird). Der DaZ-Unterricht hingegen sind 1-2 Stunden je Woche mit bis zu 10 Kindern, wo man dann spezieller auf Themen eingehen kann, wir haben viel zu Artikeln anfangs gemacht, jetzt geht es eher um Wortschatzerweiterung.

Aber bei uns sind das immer die ersten Stunden, die wegfallen, daher viel zu wenig Stunden.

Beitrag von „Shadow“ vom 14. Mai 2016 19:12

 [Zitat von OffenerUnterricht](#)

Ich habe die Möglichkeit an einer Grundschule als DaZ-Lehrkraft anzufangen. Es gibt keine speziellen Willkommensklassen für Flüchtlingskinder, die Kinder werden täglich extra in DaZ unterrichtet. D.h. ich werde eben auch keine Klasse haben, sondern nur den DaZ-Unterricht leiten.

Wie kann ich mir das vorstellen? Könnt ihr mir sagen, wie es bei euch läuft?

Bin mir unsicher, ob ich die Stelle annehmen soll oder mich lieber demnächst auf eine "normale" Stelle bewerben soll. DaZ-Erfahrung habe ich zwar, aber noch keine Seiteneinsteiger unterrichtet, Kinder ohne Vorkenntnisse und so heterogen...

Vielen Dank schon mal 🙌

Bevor du die DaZ-Stelle annimmst, solltest du dich schlau machen, ob und wie schnell du ggf. wieder von deinen DaZ-Aufgaben befreit werden kannst. Oder bist du dann erstmal für Jahre daran gebunden?

Es ist sicherlich nicht jedermanns Sache, als DaZ-Lehrkraft zu arbeiten.

Wie viele DaZ-Kinder sind an dieser Schule? Darfst du denn darüber hinaus noch "normalen" Fachunterricht machen oder sollen alle Stunden für DaZ eingesetzt werden?

Bei uns gibt es auch keine Willkommensklassen, sondern die Kinder nehmen sofort am Unterricht der normalen Klassen teil. Das hat wie immer alles so seine Vor- und Nachteile.

Der DaZ-Unterricht findet dann täglich ein bis zwei Stunden für diese Kinder statt. Dabei werden alle DaZ Kinder aus den verschiedenen Klassen zusammen gefasst. In diesen Stunden wird viel an der Wortschatzerweiterung gearbeitet.

Die restliche Zeit sind die Kinder wie gesagt in den Klassen und arbeiten dort an ihren Aufgaben. Hin und wieder können auch Kleingruppenarbeit oder Einzelstunden durch Studenten, Ehrenamtliche usw. stattfinden.

Beitrag von „zreamo“ vom 15. Mai 2016 22:45

Schön, dass du Offener Unterricht genannt wirst.

DaZ ist davon eher nichts. Ich habe bereits an zwei Schulen mit Kindern ohne Sprachkenntnisse gearbeitet. Einmal in den Klassenverband integriert, was besser klappte, aber auch nur ein Kind betraf.

Einmal 15 Kinder mit verschiedenen Hintergründen. Das klappt irgendwann auch, aber es ist sehr zeitaufwändig und manchmal unbefriedigend, weil du nicht allen so gerecht werden

kannst.

Du hast es mit Analphabeten zu tun und mit Kindern, die schon viel mitbringen. Kindern, die schnell lernen und solchen, die noch nie eine Schule von innen gesehen haben.

Dazu kommen ggf. Traumatisierungen.

Als reine DaZ-Kraft hätte eine Weile etwas für sich, zumal du keine Klassenleitungen oder Korrekturen haben solltest. Auf Dauer würde ich mir das genau überlegen.